

**Versorgung | Energie**

Die EU-Methan-Verordnung  
im Gasverteilnetz

**Asset | Management**

Zustandsbewertung der  
Wasserversorgungsinfrastruktur

**Energie | Wende**

Wasserstoffherzeugung  
an Klärwerk-Standorten

76. Jahrgang | März 2025 | ISSN 1436-6134

# **WASSERSTOFF- H<sub>2</sub>OCHLAUF**

**Mit integralem Wassermanagement zur zielgerichteten  
Erzeugung von grünem Wasserstoff in Deutschland**

# TSM-Überreichungen

## SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Mit der Übergabe der TSM-Urkunden durch Thomas Anders, den Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, haben die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm am 13. Januar 2025 die Prüfung ihres Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) erfolgreich abgeschlossen. Stadtwerke-Geschäftsführer Josef Althoff freute sich über die erneute Bestätigung für die Sparten Gas, Trinkwasser, Strom und Wärme und nahm die Auszeichnung gerne entgegen. Die Prüfungsverbände VDE (Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik), AGFW (Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.) und DVGW bescheinigen damit für weitere sechs Jahre, dass die Netzgesellschaft organisations- und rechtssicher aufgestellt ist und die Betriebsabläufe auf dem aktuellen Stand sind.

Die Stadtwerke stellen sich bereits seit 20 Jahren freiwillig der TSM-Überprüfung. So können sich die Kundinnen und Kunden auf regelkonforme Prozesse und einen Netzbetrieb



Quelle: SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH  
**Josef Althoff (links) und Thomas Anders bei der Urkundenübergabe**

auf dem neuesten Stand der Technik verlassen. Die Prüfung erstreckte sich über einen Zeitraum von vier Tagen und wurde im Oktober des vergangenen Jahres durchgeführt.

➔ **Gudrun Fischer**  
 SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

### TSM IN ALLEN SPARTEN!

Die oben geschilderte Urkundenübergabe in Ulm stellt eine Besonderheit dar, da hier konsequent TSM-Bestätigungen für sämtliche relevanten Sparten im Unternehmen erlangt wurden. An diesem Beispiel zeigt sich, dass aus der einheitlichen Organisation der übergeordneten Themen im allgemeinen Teil der TSM-Leitfäden große Synergien zu schöpfen sind: Grundsätzliche Organisationsanforderungen wie z. B. eine angemessene Anweisungsdokumentation, die einheitliche Umsetzung des Arbeitsschutzes (Stichwort Gefährdungsbeurteilung), ein gut strukturiertes Risiko- und Krisenmanagement und ein übergreifend gut funktionierender Bereitschaftsdienst sind für alle Sparten wichtig und müssen unabhängig von der speziellen Regelwerkumsetzung in den Einzelsparten Strom, Wärme, Gas, Wasser und Abwasser organisiert sein.

Eine gut geordnete und sichere Grundorganisation ist die Basis für sämtliche technische Weiterentwicklungen und Innovationen. Sie ist gerade auch im Hinblick auf die umzusetzende Energiewende und die damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen die Basis, auf die alles Weitere aufbaut. Organisationsdefizite und Schwächen im technischen Bau und Betrieb der Anlagen und Netze werden sich spätestens mit den Herausforderungen der Netztransformationen bei allen Infrastrukturbetreibern mehr als deutlich bemerkbar machen und somit einen schnellen Umstieg auf die neuen Energiesysteme erschweren, wenn nicht gar verhindern. Es lohnt sich deshalb, spätestens jetzt die Grundlage für transparente Prozesse und Betriebsweisen zu schaffen. Das hierfür von den regelsetzenden Verbänden entwickelte und bereitgestellte Werkzeug ist das Technische Sicherheitsmanagement.

Die Kooperation der Verbände VDE/FNN, AGFW, DWA und DVGW ist bei diesem wichtigen Thema von unschätzbarem Wert für die Stadtwerke-Branche. Auf Verbandsseite ist man bestrebt, die Prüfungsprozesse zugunsten der Mitglieder optimal und möglichst effizient zu gestalten, sodass immer mehr Unternehmen das Angebot nutzen und sich bei zukünftigen Prüfungen für die Mehrspartenvariante entscheiden.

Noch ein Hinweis für Verantwortliche aus kleineren Unternehmen: Die Selbstüberprüfung anhand der TSM-Leitfäden ist für alle Unternehmensgrößen geeignet. Ob Großunternehmen mit Konzernstrukturen und über tausend Mitarbeitenden oder kleiner Wasserversorger mit nur fünf Mitarbeitenden – für alle gelten dieselben allgemein anerkannten Regeln der Technik und in der Folge auch die dazu passenden Wegweiser durchs oft empfundene Vorschriftendickicht: die TSM-Leitfäden. Scheuen Sie sich also nicht, sich diese zu beschaffen und für Ihr Unternehmen als Werkzeug zur Organisationsüberprüfung zu verwenden. Der erste Schritt ist der wichtigste – das gilt auch und gerade für den Weg zum Technischen Sicherheitsmanagement.

**+** **INFORMATIONEN-PLUS**  
 Für Rückfragen stehen Ihnen die zuständigen Kolleginnen und Kollegen in unserer Hauptgeschäftsstelle sowie die Ihnen bekannten Ansprechpartner in den Landesgruppen ([www.technisches-sicherheitsmanagement.de/service/ihre-ansprechpersonen](http://www.technisches-sicherheitsmanagement.de/service/ihre-ansprechpersonen)) gerne zur Verfügung!

➔ **Thomas Anders**  
 DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg

INFORMATION